

(12)

Gebrauchsmusterschrift

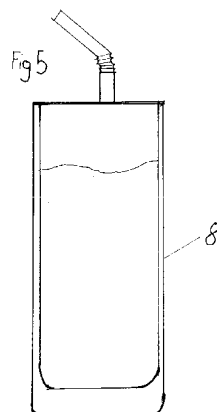
(21) Anmeldenummer: GM 127/2010
(22) Anmeldetag: 04.03.2010
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2010
(45) Veröffentlicht am: 15.02.2011

(51) Int. Cl. : **A47G 21/18** (2006.01)
B65D 51/02 (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
NISCHELWITZER MARGIT
A-9020 KLAGENFURT (AT)

(54) TRINKHALM

(57) Ein Trinkhalm (1) ist ein Schutz gegen Insekten, wie Wespen und Mücken, aber auch ein Hilfsmittel gegen pralle Sonne. Der Trinkhalm (1) erlaubt nicht nur das Trinken, sondern stellt auch einen Schutz dar, da eine am Trinkhalm (1) vorgesehene Scheibe (3) die Öffnung eines Glases (8) schirmartig abschließt und so Insekten fernhält. Ein gefährliches Verschlucken von Insekten bzw. Insektenstiche im Rachenraum und eine Verschmutzung des Inhaltes des Glases (8) ist so verhindert.



Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Trinkhalm.

[0002] Der Trinkhalm gemäß der Erfindung ist ein Trinkhalm mit integriertem Schutz gegen Wespen, Mücken und praller Sonne. Es hält Insekten davon ab, in gefüllte Limonaden- oder Fruchtsaftgläser zu gelangen. Damit wird ein Verschlucken des Insektes bzw. ein schmerzhafter Insektenstich vermieden. Dies ist vor allem in insektenreichen Jahren eine für Eltern große Erleichterung im Sinne des Schutzes ihrer Kinder.

[0003] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt und wird nachstehend beschrieben: Es zeigt:

[0004] Fig. 1 einen Trinkhalm,

[0005] Fig. 2 den Trinkhalm aus Fig. 1 von der anderen Seite,

[0006] Fig. 3 die Scheibe mit Hülse,

[0007] Fig. 4 die Hülse und

[0008] Fig. 5 den Trinkhalm mit Scheibe in Gebrauchslage.

[0009] Ein Trinkhalm 1 trägt verschiebbar eine Hülse 2. Die Hülse 2 ist geschlitzt und sitzt reibschlüssig, aber verschiebbar am Trinkhalm 1. An einem Ende der Hülse 2 ist eine Lasche 6 vorgesehen. An der Lasche 6 ist, z.B. mit Hilfe eines Klebestreifens 7 (Fig. 2), eine Scheibe 3 so befestigt, dass sie aus einer zum Trinkhalm 1 parallelen Lage in die Gebrauchslage (Fig. 5), in der die Scheibe 3 zum Trinkhalm 1 im wesentlichen senkrecht steht, verschwenkt werden kann. Die Scheibe 3 benutzt einen Schlitz 4 und ein Loch 5, so dass das Verschwenken der Scheibe 3 in ihre Gebrauchslage möglich ist.

[0010] Fig. 5 zeigt den Trinkhalm 1 mit der in die Gebrauchslage umgeklappten Scheibe 3 (diese liegt jetzt in einer zur Achse des Trinkhalms 1 senkrechten Ebene) beim bestimmungsgemäßen Gebrauch, bei dem die Scheibe 3 die Öffnung eines Trinkglases 8 abdeckt.

[0011] Dadurch, dass die Scheibe 3 beim Gebrauch des Trinkhalms 1 (vgl. Fig. 5) die Öffnung eines Trinkglases 8 abdeckt und verschließt, wird zuverlässig verhindert, dass etwas, z.B. Insekten, Schmutz, ganz allgemein unerwünschte Dinge, in das Glas 8 gelangt. So ist nicht nur Schutz vor unerwünschten Insekten, sondern auch die Sauberkeit des Inhaltes des Glases 8 gewährleistet.

[0012] Die Scheibe 3 kann in nicht gezeigten Ausführungsformen schirmartig aufspannbar oder ein gefalteter und ziehharmonikaartig aufspreizbarer Teil sein.

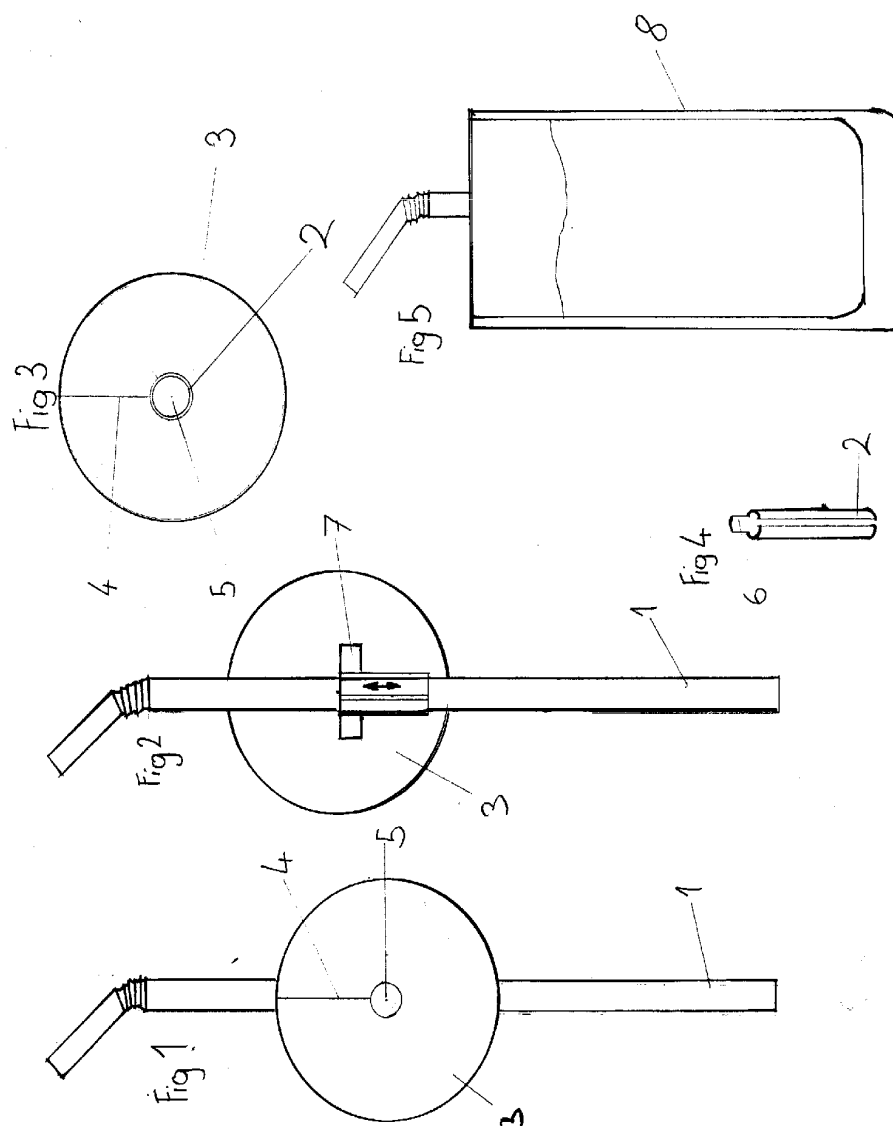
[0013] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

[0014] Ein Trinkhalm 1 ist ein Schutz gegen Insekten, wie Wespen und Mücken, aber auch ein Hilfsmittel gegen pralle Sonne. Der Trinkhalm 1 erlaubt nicht nur das Trinken, sondern stellt auch einen Schutz dar, da eine am Trinkhalm 1 vorgesehene Scheibe 3 die Öffnung eines Glases 8 schirmartig abschließt und so Insekten fernhält. Ein gefährliches Verschlucken von Insekten bzw. Insektenstiche im Rachenraum und eine Verschmutzung des Inhaltes des Glases 8 ist so verhindert.

Ansprüche

1. Trinkhalm (1), gekennzeichnet durch eine auf dem oberen Rand eines Trinkgefäßes(8) auflegbare und die Öffnung des Trinkgefäßes (8) verschließende Scheibe (3), die Scheibe (3) am Trinkhalm (1) verschiebbar angebracht ist die Scheibe (3) an einer über den Trinkhalm (1) gesteckten Hülse (2) angeordnet ist.
2. Trinkhalm nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der Mitte der Scheibe (3) ein Loch (5) und in der Scheibe (3) ein vom Loch (5) ausgehender Schlitz (4) vorgesehen ist.
3. Trinkhalm nach einem der Ansprüche 1 bis 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Scheibe (3) aus einer zum Trinkhalm (1) im wesentlichen parallelen Lage in eine zum Trinkhalm (1) im wesentlichen senkrechte Lage schwenkbar ist.
4. Trinkhalm nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Hülse (4) eine Lasche (6) vorgesehen ist und dass die Scheibe (3) an der Lasche (6) gegenüber der Hülse (4) schwenkbar ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A47G 21/18 (2006.01); B65D 51/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A47G 21/18; B65D 51/02		
Recherchierter Prüfstoﬀ (Klassifikation): A47G, B65D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTDE, TXTEN, IPDL, KIPRIS		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. März 2010 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrunde liegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	GB 2 383 253 A (JOHN HUGHES) 25. Juni 2003 (25.06.2003) Zusammenfassung; Figuren 1-2; Beschreibung der Figuren; Ansprüche 1-2;	1-2, 4-5
Y	(D1 in Zusammenschau mit D2)	6
A		3, 7-8
Y	US 6 354 458 B1 (POLICAPPELLI) 12. März 2002 (12.03.2002) Zusammenfassung; Figuren 5, 11; Beschreibung der Figuren;	6
A		1-5, 7-8
X	JP 58196675 U 27. Dezember 1983 (27.12.1983) Figuren 1, 3;	1-2, 4-5;
A		3, 6-8
X	CN 2 831 961 Y (YANG JIANSHENG) 1. November 2006 (01.11.2006) englische Zusammenfassung; Figuren 1-2;	1-3, 5
A		4, 6-8
X	US 4 934 558 A (VARGAS) 19. Juni 1990 (19.06.1990) Zusammenfassung; Figuren 1-2, 5-7; Beschreibung der Figuren; Anspruch 1;	1-2, 5
A		3-4, 6-8
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neu- heit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 7. Juli 2010	Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Mag. STOLL

DVR. 0078018